



Nr. 137 | Juni 2013

Willkommen!

Liebe EWN-Leserinnen und Leser,

mehr als 180.000 Besucherinnen und Besucher haben am 25. Mai 2013 den Ersten Deutschen Entwicklungstag in Augsburg, Berlin, Bonn, Bremerhaven, Freiberg, Halle, Hamburg, Heidelberg, Jena, Kiel, Marburg, Mainz, Oldenburg, Potsdam, Saarbrücken und Wismar besucht. Unter dem Motto „Dein Engagement. Unsere Zukunft“ präsentierten mehr als 500 Organisationen, Vereine, Gruppen und Unternehmen in Diskussionen, Gesprächen und Workshops Möglichkeiten des Engagements im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit. Neben den 16 offiziellen Veranstaltungsorten beteiligten sich auch weitere Städte. In Rheinland-Pfalz nutzten zudem 13 Kommunen den Entwicklungstag, eigenständige Aktivitäten und Veranstaltungen auszurichten. „Alle Mitwirkenden vor und hinter den Bühnen haben Phantastisches geleistet“, lobte Gabriela Büsselmeier, Geschäftsführerin von Engagement Global gGmbH, das lokale Engagement. Der Deutsche Entwicklungstag soll deshalb keine Eintagsfliege bleiben. „Wir sind zuversichtlich, ihn im kommenden Jahr fortzuführen. Dann kommen auch weitere Städte zum Zug, die dieses Jahr noch nicht dabei sein konnten“, so Büsselmeier. Weitere Informationen und Fotos vom Ersten Deutschen Entwicklungstag, der federführend von der Engagement Global gGmbH durchgeführt wurde, gibt es auf den Internetseiten www.entwicklungstag.de und www.engagement-global.de.

Ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt / Engagement Global gGmbH

In den heutigen **Eine Welt Nachrichten** finden Sie folgende Rubriken:

- Über uns
- Termin-Nachlese
- Materialien & Medien
- Tipps
- Hintergrund
- Organisation direkt
- Monatshighlight
- Stellenbörse
- Partnergesuche
- Wettbewerbe
- Spruch des Monats
- Kontakt und Hinweise

Veranstaltungshinweise online unter service-eine-welt.de/veranstaltung/Veranstaltungen.html
Email- und Internetangaben sind in der *EWN* als Hyperlink eingerichtet.

*****Die nächsten EWN erscheinen am 15. Juli 2013*****

Über uns

Endspurt zur Hauptstadt des Fairen Handels 2013

Der Countdown läuft: Die seit Januar 2013 laufende Bewerbungsfrist für den Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels 2013“ läuft am 15. Juli 2013 aus. Machen Sie mit und bewerben Sie sich! Denn es gibt wieder viel zu gewinnen: Neben fünf Hauptpreisen im Gesamtwert von 100.000 Euro vergeben wir erstmals fünf Sonderpreise für herausragende Einzelprojekte, die mit jeweils 1.000 Euro dotiert sind. Die Preisverleihung findet dann am 18. September 2013 in der Siegerstadt von 2011 in Bremen statt.

Kontakt: SKEW, Michael Marwede, Telefon 0228/20717-332, michael.marwede@engagement-global.de, Christiane Becker, Telefon 06171-623603, christiane.becker@hauptstadtettbewerb.de, www.service-eine-welt.de/hauptstadtff/hauptstadtff-start.html

Suche nach weiteren Klimapartnerschaften mit afrikanischen Kommunen

Möchten Sie das Know-how Ihrer Kommune im Bereich Klimaschutz international nutzbar machen? Pflegen Sie Kontakte zu Akteuren in afrikanischen Ländern, mit denen Sie gemeinsam zu den Themen Klimaschutz und Klimaanpassung arbeiten möchten? Dann ist hier Ihr Engagement gefragt! Das Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ geht in die dritte Runde. Gesucht werden dieses Mal Gebietskörperschaften, die Partnerschaften mit Kommunen in afrikanischen Ländern pflegen oder eine Klimapartnerschaft mit diesem regionalen Schwerpunkt aufbauen möchten. Den Aufruf zur Interessenbekundung finden Sie auf unserer Internetseite. Der Auftakt der Projektphase ist für Herbst 2013 vorgesehen. Interessierte Akteure können sich für weiterführende Informationen und Beratung jederzeit an uns wenden.

Kontakt: SKEW, Jessica Baier, Telefon 0228/20717-338, jessica.baier@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-start.html

Erfolgreiche Nahost-Sondierungsreise deutscher Kommunalvertreter

Vertreter der Städte Bonn, Jena, Köln und Mannheim trafen vom 2. bis 7. Juni 2013 in Israel und Palästina mit Bürgermeistern, Ratsmitgliedern und Kommunalmitarbeitern zahlreicher palästinensischer und israelischer Städte zusammen, um sich über Möglichkeiten der Intensivierung der Kommunalbeziehungen – insbesondere zwischen palästinensischen und deutschen Städten – zu informieren. Darüber hinaus ging es darum, eine Nahost-Bürgermeisterkonferenz vorzubereiten, die der Deutsche Städtetag, die Stadt Jena und die Servicestelle Mitte 2014 in Jena veranstalten werden und die an die Kölner Konferenz von 2011 anknüpfen soll. Die Delegation wurde vom Oberbürgermeister der Stadt Jena, Dr. Albrecht Schröter, geleitet, der zugleich Mitglied im Präsidium des Deutschen Städtetages ist. Der Deutsche Städtetag war außerdem durch seine Referentin für Auslandsangelegenheiten, Sabine Drees, vertreten, da auch Fachgespräche mit dem Palästinensischen Kommunalverband (APLA) und dem Israelischen Kommunalverband (ULAI) geführt wurden. Für die Engagement Global gGmbH nahmen Hauptgeschäftsführerin Gabriela Büsselmann sowie der Leiter der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, Dr. Stefan Wilhelmy, teil. Die Reise wurde von der Servicestelle in Zusammenarbeit mit den Local Governance Programmen der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit in Palästina durchgeführt. Die Reise führte die Teilnehmer in Israel unter anderem nach Nazareth und Tel Aviv und in Palästina nach Al Bireh, Beit Jala, Bethlehem, Hebron, Nablus, Ost-Jerusalem und Ramallah. Von den palästinensischen Kommunalvertretern wurde großes Interesse an einem Fachaustausch mit deutschen Kommunen insbesondere zu den Themen lokale Wirtschaftsförderung, dezentrale Energiesysteme, Wasserver- und -entsorgung sowie E-Government und GIS-gestützte Stadtplanungsprozesse aber auch Kultur- und Jugendaustausch geäußert. Um die Fachdiskussionen vertiefen und weitere Kooperationen zur kommunalen Daseinsvorsorge auf den Weg bringen zu können, wird die Servicestelle mit ihren Partnern Mitte November 2013 eine Fachveranstaltung durchführen. Ein ausführlicher

Bericht zur Auswertung der Sondierungsreise sowie Informationen zur Konferenz und zur Fachveranstaltung sind in Kürze über unsere Internetseite verfügbar.

Kontakt: SKEW, Dr. Stefan Wilhelmy, Telefon 0228/20717-331, stefan.wilhelmy@engagement-global.de, Renate Wolbring, Telefon 0228/20717-330, renate.wolbring@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de

Workshop zu zehn Jahre „Hauptstadt des Fairen Handels“

Zum zehnjährigen Bestehen des Wettbewerbs „Hauptstadt des Fairen Handels“ hatte die Servicestelle am 24. und 25. Mai 2013 zu einem Workshop in die erste Hauptstadt des Fairen Handels nach Dortmund eingeladen. Im Rahmen der Veranstaltung, an der mehr als 130 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Zivilgesellschaft teilnahmen, brachte Dortmunds Oberbürgermeister Ulrich Sierau gemeinsam mit Dr. Christiane Bögemann-Hagedorn vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) den neuen Wanderpokal zum Wettbewerb auf den Weg, in dem sie ihn symbolisch an die Stadt Bremen als amtierende Titelträgerin überreichten. Die Bevollmächtigte der Freien Hansestadt Bremen beim Bund und für Europa, Ulrike Hiller, nahm den Pokal entgegen. Bögemann-Hagedorn beglückwünschte das Team der Servicestelle zum Wettbewerbsjubiläum. Durch den Wettbewerb finde das bürgerschaftliche Engagement für Entwicklung und Fairen Handel nun nicht mehr im luftleeren Raum, sondern in den Kommunen statt. Im Anschluss wurde die „Agenda Fairer Handel vor Ort 2023“ vorgestellt. Sie umfasst Visionsbausteine zum Fairen Handel im Jahr 2023 sowie konkrete Umsetzungsmaßnahmen und Handlungsempfehlungen. Stellvertretend für die Workshop-Teilnehmer übergab Jasmin Geisler vom Eine Welt Netz NRW die Arbeitsergebnisse an den Geschäftsführer der Engagement Global gGmbH, Bernd Krupp, und die Vertreter der Stadt Bremen. Einen ausführlichen Bericht über die Veranstaltung finden Sie auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Michael Marwede, Telefon 0228/20717-332, michael.marwede@engagement-global.de, Christiane Becker, Telefon 06171-623603, christiane.becker@hauptstadtwettbewerb.de, www.service-eine-welt.de/hauptstadtfh/hauptstadtfh-zehn-jahre-wettbewerb.html

Erfolgreicher Workshop zur Fußball-Weltmeisterschaft 2014

Mit einem Workshop zum Thema „Massenanfall von Verletzten beziehungsweise Erkrankten“ haben die Servicestelle und das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) die Unterstützung für brasilianische Verantwortungsträger für die FIFA-Fußball-Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien fortgesetzt. An dem Workshop, der vom 27. bis zum 31. Mai 2013 im Rahmen des „Host City Programms WM Brasilien 2014 – Deutschland 2006/2011: Partner für nachhaltige Stadtentwicklung“ in Berlin stattfand, nahmen 20 hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus den Bereichen Gesundheitsverwaltung, Bevölkerungsschutz und Feuerwehr aus Belo Horizonte, Curitiba, Manaus, Recife, Rio de Janeiro, Salvador und Sao Paulo teil. Im Mittelpunkt des Workshops standen Fragen zur ärztlichen Führungsorganisation am Schadensort, zu Transportlogistik, Registrierung von Verletzten und Aufnahme im Krankenhaus sowie des psychosozialen Krisenmanagements. Besonderes Augenmerk galt der Vorbereitung auf und der Durchführung von Dekontaminationsmaßnahmen. Unter den ausgewiesenen Gesundheits- und Bevölkerungsschutzexperten aus Deutschland und den brasilianischen Gästen entwickelte sich eine lebendige Diskussion, die bei weiteren Treffen fortgeführt werden wird.

Kontakt: Ulrich Held, Telefon 0228/20717-336, ulrich.held@engagement-global.de, Tuija Bercovici, Telefon 0228/20717-342, tuija.bercovici@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/wm_brasilien/wm_brasilien-start.html

Workshop zu kommunalen Klimapartnerschaften in Würzburg

Rund 75 Vertreterinnen und Vertreter von neun Klimapartnerschaften deutscher Kommunen mit Kommunen aus Ghana, Tansania und Südafrika kamen vom 11. bis 13. Juni 2013 in der

Würzburger Residenz zusammen. Darunter waren sieben Bürgermeister der afrikanischen Partnerkommunen, Vertreter der kommunalen Spitzenverbände, Ratsmitglieder, Mitarbeiter der kommunalen Fachabteilungen sowie Vertreter von Nichtregierungsorganisationen. Im Rahmen des Workshops wurden die gemeinsamen Handlungsprogramme zu Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel vorgestellt, die in einem intensiven Austausch während der vergangenen anderthalb Jahre erarbeitet worden sind. Dabei wurden auch konkrete Vereinbarungen zur weiteren Kommunikation in den Klimapartnerschaften, nächste Schritte sowie ein Ausblick für Aktivitäten der Partnerschaften bis 2016 erarbeitet. Zudem ging es um die Perspektiven für die weitere Vernetzung der Klimapartnerschaften untereinander.

Kontakt: SKEW, Jessica Baier, Telefon: 0228/20717-338, jessica.baier@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-abschlussworkshop-pilotphase-mit-afrika.html

Dokumentation zur Pilotphase kommunaler Klimapartnerschaften mit Afrika

Mit der Fertigstellung der Handlungsprogramme kam die Pilotphase des Projektes „50 kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ im Juni 2013 zum Abschluss. Die Ergebnisse der werden nun in einem Dialog Global 29 Heft vorgestellt. Die Dokumentation gibt einen Gesamtüberblick über die Pilotphase und enthält zudem Kurzberichte der neun kommunalen Klimapartnerschaften deutscher Kommunen mit Kommunen aus Ghana, Tansania und Südafrika. Die kommunalen Akteure gehen dabei auf die jeweiligen Schwerpunktthemen ihrer Klimapartnerschaft ein und stellen einzelne Maßnahmen ihrer Handlungsprogramme vor. Die deutsch-englisch-sprachige Dokumentation kann auf unserer Internetseite bestellt oder heruntergeladen werden.

Kontakt: SKEW, Jessica Baier, Telefon: 0228/20717-338, jessica.baier@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/home/_mail-publikationen-begin.html#h2_Schriftenreihe-Dialog-Global, www.service-eine-welt.de/images/text_material-3216.img

Zweite Konferenz zu kommunalen Partnerschaften mit Afrika

In Kooperation mit der Freien und Hansestadt Hamburg veranstaltet die Servicestelle vom 24. bis 26. Oktober 2013 die zweite bundesweite Konferenz „Kommunale Partnerschaften mit Afrika“. Eingeladen werden deutsche Kommunen mit Partnerschaften in Afrika, zivilgesellschaftliche Vereine, Migrantenorganisationen und Vertreter afrikanischer Kommunen und Organisationen. In Fachbeiträgen, Arbeitsgruppen und Podiumsdiskussionen zu übergreifenden Themen der Partnerschaftsarbeit werden die Rahmenbedingungen und Schwerpunkte der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit beleuchtet und Anknüpfungspunkte sowie Kooperationsmöglichkeiten für die eigene Partnerschaftsarbeit aufgezeigt. Das Programm sowie die Themen der Arbeitsgruppen und weitere Informationen zu Anreise und Übernachtung finden Sie ab Juli/August 2013 auf unserer Internetseite. Merken Sie sich den Termin schon einmal vor!

Kontakt: SKEW, Sebastian Dürselen, Telefon 0228/20717-313, sebastian.duerselen@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/themen/Partnerschaften-partnerschaftskonferenzen.html

Termin-Nachlese

03.06.2013, Bonn

Bürgermeisterforum zur Anpassung an den Klimawandel

Beim dritten Bürgermeisterforum zur Anpassung an den Klimawandel des Weltbürgermeisterrates zum Klimawandel haben der Bonner Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch und die Spitzen von elf weiteren Städten die 2011 auf einem Städtegipfel im südafrikanischen Durban verabschiedete „Durban Adaptation Charter“ unterzeichnet und damit die Bedeutung der kommunalen Gebietskörperschaften für die Bewältigung des Klimawandels

betont. Gleichzeitig riefen die Bürgermeister sowie leitende Verantwortliche aus 20 Städten und vier Kontinenten in der „Bonner Erklärung zur Anpassung an den Klimawandel“ Städte in aller Welt zum Handeln und zur Kooperation auf. Neben einem Appell zur Mitzeichnung der „Durban Adaptation Charter“ thematisiert die Erklärung vor allem die sektorübergreifende Anpassung an den Klimawandel mithilfe integrierter Konzepte, die wichtige Anliegen wie Ernährungssicherheit, Schutz und Erhalt biologischer Vielfalt oder Armutsmilderung einbeziehen. Die Erklärung setzt sich für direkte Zugänge zu Finanzierungsmechanismen ebenso ein wie für adäquate Formen der Zusammenarbeit mit anderen Regierungs- und Handlungsebenen. Auch ein weltweites Nachhaltigkeitsziel für Städte wird befürwortet. Das Bürgermeisterforum fand im Rahmen des Kongresses „Resilient Cities 2013“ statt, auf dem sich rund 400 Vertreterinnen und Vertreter der kommunalen Ebene aus allen Regionen der Welt und Experten über den Umgang mit den negativen Auswirkungen des Klimawandels auf das Leben in Städten austauschten.

www.bonn.de/rat_verwaltung_buergerdienste/presseportal/pressemitteilungen/22492/index.html?lang=de,
<http://resilient-cities.iclei.org/>

Materialien & Medien

EU-Mitteilung zur dezentralen Entwicklungszusammenarbeit

Die Europäische Kommission will die Zusammenarbeit zwischen den kommunalen und regionalen Ebenen in der Europäischen Union und in ihren Partnerländern stärken. In ihrer am 15. Mai 2013 vorgelegten Mitteilung „Stärkung der Gestaltungsmacht der lokalen Behörden in den Partnerländern mit Blick auf eine verbesserte Regierungsführung und wirksamere Entwicklungsergebnisse“ bezeichnet die Kommission die kommunalen und regionalen Gebietskörperschaften in den EU-Partnerländern als wichtige Akteure in der Entwicklungspolitik, insbesondere im Hinblick auf ihre Beiträge für die Qualität von Good Governance und bei der nachhaltigen Entwicklung. Die Mitteilung wurde von PLATFORMA, dem Zusammenschluss von regionalen und lokalen entwicklungspolitischen Akteuren in Europa, begrüßt. Sie unterstütze die dezentrale Entwicklungspolitik und somit die Rolle regionaler und lokaler Akteure sowohl in den Partnerländern als auch in der EU. Die Mitteilung steht im Internet zum Download bereit.

<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2013:0280:FIN:DE:PDF>

Neues Internetportal für faire Mode

Nachhaltiger Kleiderkauf erfordert Recherchearbeit: Welchem Label kann man vertrauen? Wo und wie werden die Kleider produziert? Wo sind sie zu kaufen? Antworten auf diese und weitere Fragen liefert nun das neue Internetportal „Get Changed!“. Das Portal ist in einen Business- und einen Konsumenten-Bereich aufgeteilt. Die Business-Plattform bietet umfangreiche Informationen zu sozial und ökologisch produzierter Mode und wendet sich damit an Produzenten, Vertriebsagenturen und Händler. Über die Konsumenten-Plattform können Verbraucherinnen und Verbraucher schnell und einfach faire Mode finden. Zugleich schafft das Portal Transparenz zu den sozialen und ökologischen Produktionsbedingungen der präsentierten Kollektionen. Inhaltlich für die Plattform verantwortlich ist die get changed! gmbh mit Sitz in Zürich, die aus dem Verein „Netzwerk Faire Mode“ hervorgegangen ist.

www.getchanged.net/

Broschüre zur Beschaffung von Ökostrom

Die Beschaffung von Ökostrom ist ein wichtiges Instrument zur Stärkung der erneuerbaren Energien. Dabei kann die öffentliche Hand eine Vorreiterrolle einnehmen. Um öffentliche Auftraggeber auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene bei der Beschaffung von Ökostrom zu unterstützen, hat das Umweltbundesamt eine Broschüre und ergänzend eine Arbeitshilfe herausgegeben. Während die Broschüre über die Beschaffung von Ökostrom informiert, finden

öffentliche Auftraggeber in der Arbeitshilfe die Grundlage für die Beschaffung von Ökostrom nach einheitlichen Kriterien. Die Broschüre „Beschaffung von Ökostrom“ sowie die Arbeitshilfe zur Durchführung einer europaweiten Ausschreibung der Stromlieferung stehen im Internet zum Download bereit.

www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/4464.html, www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/4463.html

Internetportal zum Klimaschutz in Kommunen

Das Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz hat sein Internetportal zum Klimaschutz in den Kommunen erweitert. Das Portal bietet nun noch mehr Informationen sowie die Möglichkeit, sich aktiv mit anderen Kommunen und weiteren Akteuren auszutauschen und zu vernetzen. Neu ist ein zugangsgeschützter Bereich für die „Klimaschutz-Community“, in dem sich registrierte Nutzerinnen und Nutzer austauschen können. Ergänzt wird das Angebot durch eine umfangreiche Profil-Funktion: Wer möchte, kann dort Angaben zu sich und seiner Kommune machen und mit anderen Nutzern in direkten Kontakt treten. Neben dem Community-Bereich bietet das Internetportal auch öffentlich zugängliche neue Funktionen. So werden etwa häufig auftauchende Fragen rund um den kommunalen Klimaschutz in einer FAQ-Liste an zentraler Stelle beantwortet. Wissenswertes zur so genannten Kommunalrichtlinie und zu weiteren Förderangeboten sowie aktuelle Terminhinweise und Publikationen, Wettbewerbe und Praxisbeispiele sind wie gewohnt zu finden.

<http://kommunen.klimaschutz.de/portal.html>

Neuaufgabe von „Fairrückte Welt“

Das Entwicklungspolitische Netzwerk Hessen e.V. hat seine Broschüre „Fairrückte Welt. Infos und Aktionen für Jugendliche“ aktualisiert und um neue Themenseiten erweitert. Neben den bisherigen Themen Globalisierung, Fairer Handel und privater Konsum wird in der Broschüre nun auch die nachhaltige öffentliche Beschaffung entlang verschiedener Produktgruppen thematisiert. Zudem werden Akteure des Fairen Handels in Weltläden, Fair Trade-Schulen und Kommunen vorgestellt sowie konkrete Anregungen gegeben, selbst aktiv zu werden – etwa durch Gründung einer „fairen“ Firma, die Einladung zu einer Mango-Party oder durch aufmerksames Wandeln und Handeln in der eigenen Stadt. Die Neuaufgabe, die in Kooperation mit dem Verein Weltläden in Hessen und dem Projekt „Hessen: Vorreiter für eine nachhaltige und faire Beschaffung“ entstanden ist, kann gegen Übernahme der Versandkosten per E-Mail bestellt werden.

Bezug: Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V., Völbeler Straße 36, 60313 Frankfurt, Telefon 069/91395170, info@epn-hessen.de, www.epn-hessen.de

Jahresbericht von SÜDWIND

Das Institut für Ökonomie und Ökumene – SÜDWIND hat seinen Jahresbericht für 2012 vorgestellt. Der Bericht bietet Einblicke in die inhaltliche Arbeit des Vereins, eine Darstellung der Finanzen und einen Überblick über die Vereinsentwicklung. Er kann kostenlos im Internet heruntergeladen werden.

www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Jahresberichte_und_Infos/2013-05_Jahresbericht_2012.pdf

Kommunalrelevante Projekte zu Energieeffizienz und Klimaschutz

In einer neuen Broschüre präsentiert die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) innovative Lösungen zum Gelingen der Windenergie. Das 50-seitige Heft behandelt die Bereiche Energieeffizienz und Energiesparen, erneuerbaren Energien sowie Kommunikation zur Energiewende. Dabei werden 32 DBU-finanzierte Praxisbeispiele präsentiert, die unter anderem

aus den Bereichen energieeffiziente Schulbauten oder andere kommunale Gebäude sowie einer Klimakampagne zur Haussanierung stammen. Im Bereich der erneuerbaren Energien werden Projekte zu Wasserkraftwerken oder zur Biomasse vorgestellt. Die Broschüre „Innovationen für die Energiewende – DBU-Projekte zu Energieeffizienz und Klimaschutz“ kann im Internet bestellt oder heruntergeladen werden.

www.dbu.de/643publikation1213.html,

www.dbu.de/phpTemplates/publikationen/pdf/020413110129a6u4.pdf

Bodenatlas für Afrika

Die Böden Afrikas sind sowohl für die Anpassung an den Klimawandel als auch für dessen Eindämmung von zentraler Bedeutung. Zudem bilden sie die Grundlage für nachhaltige Entwicklung und Nahrungsmittelsicherheit. Um die nachhaltige Nutzung der Bodenressourcen in Afrika und die globale Partnerschaft zum Schutz des Bodens und der Nahrungsmittelsicherheit zu fördern, hat die Europäische Kommission kürzlich den ersten Bodenatlas für Afrika vorgestellt. In dem Atlas werden Ursprung und Funktionen des Bodens erläutert und die verschiedenen Bodenarten sowie ihre Bedeutung für die Bewältigung lokaler und globaler Herausforderungen beschrieben. Zudem zeigt der Atlas die wichtigsten Bedrohungen für den Boden und die erforderlichen Maßnahmen zum Schutz der Bodenressourcen auf. Der Bodenatlas geht auf eine gemeinsame Initiative der Europäischen Union, der Afrikanischen Union und der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen zurück.

http://eusoils.jrc.ec.europa.eu/library/maps/africa_atlas/index.html

Handreichung zum Fairen Handel für politisch Aktive

Anlässlich der Bundestagswahl in diesem Jahr hat das Forum Fairer Handel unter dem Titel „Politisch aktiv im Fairen Handel“ eine Handreichung herausgegeben. Darin hat das Netzwerk aktuelle politische Diskussionen identifiziert, zu denen der Faire Handel einen Beitrag leisten kann. Dazu gehören die Faire Beschaffung, die Finanzmarktregulierung, die Transparenzpflichten für Unternehmen sowie die Agrar- und Entwicklungspolitik. Die Handreichung bietet dabei konkrete Anknüpfungspunkte und Hintergrundinformationen für politische Gespräche und praktische Tipps für konkrete Mitmachmöglichkeiten und Aktionen. Die Handreichung steht im Internet zum Download bereit.

http://forum-fairer-handel.de/webelements/filepool/site/Publikationen/2013-04-20_Politisch%20aktiv%20im%20Fairen%20Handel.pdf

Oxfam-Bericht „Hungerroulette“

Spekulationen auf Nahrungsmittel sorgen zahlreichen Studien zufolge für Preisschwankungen und ein verstärktes Hungerrisiko für Menschen in armen Ländern. Wie Oxfam Deutschland in ihrem aktuellen Bericht „Hungerroulette“ ausführt, haben deutsche Finanzinstitute 2012 mehr als 116 Millionen Euro durch die Verwaltung von Investmentfonds eingenommen, die mit Nahrungsmitteln spekulieren. Spitzenreiter seien dabei die Allianz und die Deutsche Bank, die zusammen 40 Rohstofffonds kontrollierten, die es Kapitalanlegern ermöglichen auf Nahrungsmittelpreise zu wetten. Einige andere Banken, wie etwa die Commerzbank, die Landesbank Baden-Württemberg und die Deka, hätten dagegen Agrarrohstoffe aus ihren Fonds gestrichen. Der zwölfseitige Bericht steht im Internet zum Download bereit.

www.oxfam.de/sites/www.oxfam.de/files/20130507_hungerroulette.pdf

Wertschöpfung aus erneuerbaren Energien in Kommunen

Welche Wertschöpfungseffekte entstehen vor Ort durch den Ausbau erneuerbarer Energien? Wer profitiert konkret in welchem Umfang? Mit welchen Maßnahmen können Kommunen die Transformation des bestehenden Energiesystems und damit auch die eigene finanzielle

Teilhabe an der entstehenden Wertschöpfung gezielt beeinflussen? Diese Fragen haben die Deutsche Umwelthilfe (DUH) und das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) im Rahmen einer zweijährigen Studie in elf Kommunen untersucht. In der nun gemeinsam mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB) herausgegebenen Publikation werden die Ergebnisse der Untersuchung in praxisnahe Handlungsempfehlungen für Städte und Gemeinden übertragen. Der Leitfaden liefert wertvolle Hinweise, durch welche spezifischen Maßnahmen die Wertschöpfung, die sich aus dem Ausbau der erneuerbaren Energien lokal generieren lässt, optimiert und vor allem auch vor Ort gebunden werden kann. Die Publikation „Strategie: Erneuerbar! – Handlungsempfehlungen für Kommunen zur Optimierung der Wertschöpfung aus Erneuerbaren Energien“ steht im Internet zum Download bereit.
www.duh.de/uploads/tx_duhdownloads/Handlungsleitfaden_kommunaleWertsch%C3%B6pfung.pdf

Tipps

Bewerben beim ENSA-Programm

Die Bewerbungsphase für das Entwicklungspolitische Schulaustauschprogramm (ENSA) für das nächste Jahr läuft. Weiterführende Schulen oder deren Eltern- oder Fördervereine sowie entwicklungspolitische Nichtregierungsorganisationen in Deutschland, die eine Partnerschaft mit einer Schule in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa unterhalten und 2014 eine Begegnung planen, können bis zum 30. September 2013 einen Förderantrag stellen. Seit 2005 werden mit ENSA Schulpartnerschaften zwischen Deutschland sowie Entwicklungs- und Transformationsländern gefördert. Die für den Antrag notwendigen Unterlagen, Bewerbungskriterien und weitere Hinweise zum Programm gibt es im Internet.
www.ensa-programm.com

Mitmachen beim Tag der Regionen 2013

Unter dem Motto „Aus der Region, für die Region – Welt der kurzen Wege“ findet am 6. Oktober 2013 der Tag der Regionen statt. Der vom Aktionsbündnis „Tag der Regionen“ ins Leben gerufene Aktionstag soll den Zusammenhang zwischen einer funktionierenden Nahversorgung im ländlichen Raum und der Lebensqualität einer Region betonen. Veranstaltungen und Aktionen, die vom 27. September bis 13. Oktober 2013 stattfinden und regionale Produkte, regionales Engagement oder regionale Besonderheiten in den Mittelpunkt stellen, können zum Tag der Regionen angemeldet werden. Regionale Vereine, Initiativen, Verbände, Betriebe, Handwerker, Landwirte und alle anderen, die mitmachen wollen, können ihre Veranstaltungen und Aktionen im Internet anmelden und Werbematerial bestellen.

Kontakt: Aktionsbündnis „Tag der Regionen“, Koordinationsbüro Nord: Brigitte Hilcher, Zur Specke 4, 34434 Borgentreich, Telefon 05643/948537, Telefax 05643/948803, bund-nord@tag-derregionen.de, Koordinationsbüro Süd: Gisela Endt, Museumstraße 1, 91555 Feuchtwangen, Telefon 09852/1381, Telefax 09852/615291, bund-sued@tag-der-regionen.de, www.tag-der-regionen.de, www.tag-der-regionen.de/fuer-akteure-und-besucher/aktionen-anmelden-einsehen/uebersicht-aktionen/?Fsize=0

Zuschüsse für Projekte von Umwelt- und Naturschutzverbänden

Auch im Haushaltsjahr 2014 fördert das Bundesumweltministerium gemeinsam mit dem Umweltbundesamt wieder Projekte von Umwelt- und Naturschutzverbänden. Die Projekte sollen das Bewusstsein und das Engagement für Umweltschutz und Naturschutz stärken. Hierzu gehören unter anderen Projekte zu wichtigen aktuellen Schwerpunktthemen, Kinder- und Jugendprojekte mit hoher Breitenwirkung, Projekte, die umwelt- und naturverträgliches Verhalten fördern, sowie Maßnahmen der Umweltberatung und der Fortbildung. Antragsberechtigt sind Verbände, Initiativen und Organisationen, die im Umwelt- oder im Naturschutz tätig sind. Die Projekte müssen einen klaren ökologischen Schwerpunkt und eine breite Außenwirkung haben und dürfen noch nicht begonnen haben. Gefördert werden insbesondere Projekte, die

modellhaften Charakter und eine bundesweite Ausstrahlung besitzen. Antragsfrist ist der 20. August 2013.

www.umweltbundesamt.de/projektfoerderungen/index.htm

Start der Kampagne „Grüner beschaffen“

Die Initiative Pro Recyclingpapier, das Umweltbundesamt und die Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung beim Beschaffungsamt des Bundesinnenministeriums haben eine gemeinsame Kampagne gestartet, mit der die Bundesbehörden motiviert werden sollen, nur noch Recyclingpapier zu beschaffen. Bundesbehörden, die mindestens 90 Prozent aller Büropapiere mit dem „Blauen Engel“ verwenden oder eine Umstellung bis Ende 2014 planen, werden mit ihrem Logo auf der Online-Plattform dargestellt und über begleitende Öffentlichkeitsarbeit als Vorreiter gewürdigt. Die Kampagne „Grüner beschaffen“ begleitet das Maßnahmenprogramm „Nachhaltigkeit“ der Bundesregierung, das in den Bundesbehörden die Nutzung von mindestens 90 Prozent Recyclingpapier bis 2015 vorsieht.

www.gruener-beschaffen.de/umsteller/bundesbehoerden

Hintergrund

Neue Klimaschutzkampagne der Stadt Bonn

Unter dem Motto „Klar zur Wende? Gemeinsam das Klima schützen“ will die Stadt Bonn ihren Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, sich zu informieren, aktiv zu werden und den Klimaschutz in Bonn mitzugestalten. Dazu wurde ein eigenes Internetportal mit zahlreichen Informationen rund um das Thema Klimaschutz eingerichtet. In sechs Rubriken wird gezeigt, wo Bonner Bürgerinnen und Bürger Beratung und Unterstützung für einen klimafreundlichen Alltag finden und welche Klimaschutzaktivitäten die Stadt initiiert hat. Dazu gehört etwa auch die Klimapartnerschaft zwischen Bonn und Cape Coast in Ghana, die im Rahmen des Projektes „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt durchgeführt wird. Die Stadt ruft zudem alle Interessierten auf, ihre Fragen zum Klimaschutz zu stellen. Begleitet wird die neue Klimaschutzkampagne von einer Plakat- und einer Postkartenaktion. Weitere Aktionen wie eine Vortragsreihe zu Klimaschutzthemen oder ein Klima-Café als Austausch-Plattform sollen folgen.

www.bonn.de/umwelt_gesundheit_planen_bauen_wohnen/klimaschutz/index.html?lang=de

Sonderpreis Entwicklungspartnerschaften für Saarbrücken

Im Rahmen der Verleihung des Europapreises für vorbildliche Städtepartnerschaftsprojekte im Saarland ist die Stadt Saarbrücken mit dem Sonderpreis Entwicklungspartnerschaften ausgezeichnet worden. Die Stadt erhielt den mit 1.000 Euro dotierten Preis für ihr Projekt „Städtenetz Kaukasus – Einrichtung eines Bürgerbüros in Tbilissi“. Saarbrücken ist bereits seit 1975 mit der georgischen Hauptstadt Tbilissi verschwistert und beteiligt sich seit 2002 an der von der Bundesregierung ins Leben gerufenen Kaukasus-Initiative, mit der die Zusammenarbeit zwischen Armenien, Aserbeidschan und Georgien gefördert sowie die wirtschaftliche, soziale und politische Entwicklung der Region unterstützt werden soll. Im Rahmen der Initiative wurde nach Saarbrücker Vorbild ein Bürgeramt in Tbilissi errichtet, das nun als Vorbild für georgische Ministerien und Städte in Armenien und Aserbaidshan gilt. Der Europapreis für vorbildliche Städtepartnerschaftsprojekte im Saarland wird alle zwei Jahren vom saarländischen Europaminister gemeinsam mit dem Saarländischen Städte- und Gemeindetag, dem Landkreistag Saarland und der Europäischen Akademie Otzenhausen verliehen.

www.saarland.de/6767_102662.htm

Club der Energiewende-Staaten

China, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Marokko, Südafrika, Tonga, die Vereinigten Arabischen Emirate sowie der Generaldirektor der Internationalen Organisation für Erneuerbare Energien IRENA, Adnan Amin, haben Anfang Juni 2013 in Berlin den „Club der Energiewende-Staaten“ gegründet. Die Mitglieder verständigten sich darauf, das Thema erneuerbare Energien in Zukunft gemeinsam auf die politische Agenda zu setzen. So will der Club bei der nächsten UN-Klimakonferenz mit einem gemeinsamen Auftritt auf die Vorteile der erneuerbaren Energien für Wohlstand, Klima und nachhaltige Entwicklung hinweisen. Zudem wollen die Staaten als Netzwerk und Ideengeber auch Anstöße für konkrete Projekte einer globalen Energiewende geben. In einem Communiqué rufen sie zudem andere Länder dazu auf, ihrem Beispiel zu folgen.

www.bmu.de/bmu/presse-reden/pressemitteilungen/pm/artikel/vertreter-aus-zehn-vorreiterlaendern-gruenden-club-der-energiewende-staaten/?tx_ttnews%5BbackPid%5D=966

Nord-Süd-Preis des Europarates für Kölner Ärztin

Die Kölner Frauenärztin sowie Gründerin der Frauenrechtsorganisation „medica mondiale“, Dr. Monika Hauser, ist mit dem Nord-Süd-Preis des Europarates ausgezeichnet worden. Hauser erhielt den Preis für ihre Unterstützung von Frauen in kriegszerrütteten Ländern, insbesondere von Frauen, die sexualisierte Gewalt erfahren haben. 1992, als der Bosnienkrieg in vollem Gange war, gründete die Kölner Ärztin in Zenica zunächst ein Frauentherapiezentrum, um für die Rechte traumatisierter Frauen und Kinder zu kämpfen, und dann medica mondiale. Hauptziel ist es, die Selbstheilungskräfte von Frauen zu stärken und deren Recht auf Emanzipation zu fördern und einzufordern. Der Europarat vergibt den Nord-Süd-Preis jährlich an zwei Persönlichkeiten, die sich durch außergewöhnlichen Einsatz für Menschenrechte, interkulturellen Dialog und Solidarität zwischen Nord und Süd auszeichnen. Die zweite Preisträgerin in diesem Jahr ist die pakistanische Anwältin und Menschenrechtsaktivistin Asma Jilani Jahangir.

www.coe.int/t/dg4/nscentre/ns_prize_EN.asp

Fairtrade-Produkte nun auch in Kenia

Als erstes Sozialsiegel ist Fairtrade nun auch in Kenia vertreten. Wie der Verein zur Förderung des Fairen Handels mit der „Dritten Welt“, TransFair, mitteilte, können Kunden dort seit dem 8. Mai 2013 Fairtrade-gesiegelte Produkte kaufen. Kenia ist damit eines von mehr als 70 Ländern, in denen Fairtrade-Produkte angeboten werden, wovon weltweit über 1,2 Millionen Kleinbauern und Arbeiter profitieren, mehr als 700.000 davon in Afrika. Bisher sind fair gehandelter Kaffee, Schokolade, Zucker und Müsli-Riegel in Kenias Geschäften erhältlich. Das Angebot soll jedoch weiter ausgebaut werden.

www.fairtrade.or.ke/

Organisation direkt

Globaler Fonds für Nutzpflanzenvielfalt in Bonn

Am internationalen Tag der Biodiversität am 22. Mai 2013 ist der Bonner Sitz des Globalen Fonds für Nutzpflanzenvielfalt offiziell eröffnet worden. Der 2004 gegründete Fonds stellt die dauerhafte Erhaltung und Verfügbarkeit pflanzengenetischer Ressourcen sicher und leistet einen wichtigen Beitrag zur globalen Nahrungsmittelversorgung, indem er mehr als 760.000 genetische Muster aus aller Welt aufbewahrt und schützt. Das Material wird sowohl in Forschungseinrichtungen als auch in einem zentralen Sicherheitslager im ewigen Eis von Spitzbergen aufbewahrt. Der Globale Treuhandfonds für Nutzpflanzenvielfalt ist damit einer der herausragenden Akteure im Kampf für den Erhalt der Artenvielfalt.

www.croptrust.org

Monatshighlight

Bürgermeister für Fairtrade

Weltweit unterstützen zahlreiche Städte die im November 2012 gestartete internationale Kampagne „Fair Trade Beyond 2015“ und damit die Forderung, dass der Faire Handel Bestandteil der kommenden Entwicklungsagenda der Vereinten Nationen ab 2015 wird. Auf der Konferenz der World Fair Trade Organization am 26. Mai 2013 in Kölns Partnerstadt Rio de Janeiro unterschrieben zahlreiche Stadtoberhäupter, darunter auch Rios Bürgermeister Eduardo Paes eine entsprechende Resolution. Darin appellieren die Unterzeichner an die führenden Politikerinnen und Politiker dieser Welt, die sich im September 2013 bei einem Spitzentreffen der UN-Generalversammlung in New York versammeln, neue globale Entwicklungsziele zu erarbeiten, die darauf ausgerichtet sind, eine gerechte, gleiche und nachhaltige Welt zu schaffen. Die Entwicklung soll dabei auf sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit beruhen und den Fairen Handel berücksichtigen. Unterstützt wird die Erklärung auch von deutschen Städten und Organisationen. Darunter sind neben dem Oberbürgermeister Jürgen Roters aus Köln auch die Vereine Transfair e.V., Fair Handeln e.V. sowie die Fairtrade Town-Steuerungsgruppen aus Bad Aibling, Gelnhausen, Kelheim, Regensburg und Unna.
www.fairtrade-advocacy.org/ftao-publications/press-releases/press-release-2013/567-uniting-world-mayors-for-fair-trade

Stellenbörse

Projektkoordinatorin oder -koordinator bei der Servicestelle

Die Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen sucht für die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt eine Projektkoordinatorin oder einen Projektkoordinator für das Thema Migration und Entwicklung auf lokaler Ebene. Die Vollzeitstelle ist am Standort Bonn zunächst befristet bis zum 8. September 2013 im Rahmen einer Mutterschutzvertretung zu besetzen. Eine Verlängerung bei Elternzeit ist möglich. Voraussetzung für die Position ist ein Studium der Verwaltungs-, Wirtschafts- oder Sozialwissenschaften oder gleichwertige Kenntnisse und Erfahrungen. Zudem sollten Bewerber über mehrjährige einschlägige Berufserfahrung in der Entwicklungspolitik sowie im Management von Projekten und Veranstaltungen verfügen. Bewerbungen sind bis zum 20. Juni 2013 online möglich. Infos: www.engagement-global.de/stellenangebot/items/Projektkoordinator_36_2013.html

Partnergesuche

Partnerschaftsgesuch aus Tunesien

Die Gemeinde Bir Mchergua hat 7.200 Einwohner und liegt im Nordosten von Tunesien, etwa 50 Kilometer von der Landeshauptstadt Tunis entfernt. Haupterwerbszweig ist die Landwirtschaft. Die Gemeinde verfügt über eine solide Infrastruktur mit verschiedenen Schulen, Sportplätzen und diversen Kulturangeboten. Bir Mchergua ist am Aufbau einer Partnerschaft mit einer deutschen Kommune interessiert. Als Schwerpunkte der Zusammenarbeit wünscht sich die Gemeinde einen Austausch in den Bereichen Technik, Umwelt, Soziales und Kultur. Kontakt: Rat der Gemeinden und Regionen Europas/Deutsche Sektion, Ines Spengler, Gereonstr. 18-32, 50670 Köln, Telefon 0221/3771-313, ines.spengler@staedtetag.de, www.rgre.de/gesuche_ausland.html

Wettbewerbe

Einsendeschluss 30.06.2013

Václav Havel-Menschenrechtspreis

Die Parlamentarische Versammlung des Europarates verleiht gemeinsam mit der Václav Havel-Bibliothek und der Stiftung Charta 77 den Václav Havel-Menschenrechtspreis, um herausragende Aktionen der Zivilgesellschaft zum Schutz der Menschenrechte zu würdigen. Nominiert werden können Einzelpersonen, Nichtregierungsorganisationen und Institutionen, die sich für den Schutz der Menschenrechte einsetzen. Der Preis ist mit insgesamt 60.000 Euro dotiert.

<http://assembly.coe.int/vaclav-havel-human-rights-prize/default.asp>

Einsendeschluss 10.07.2013

Schülerwettbewerb zum GEO-Tag der Artenvielfalt

Zum 15. GEO-Tag der Artenvielfalt am 15. Juni 2013 hat GEO wieder einen Schülerwettbewerb zum Thema „Artenvielfalt“ ausgeschrieben. Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen sind aufgerufen, ein „Stück Natur“ vor der eigenen Haustür möglichst genau zu untersuchen und die Ergebnisse zu dokumentieren. Eingereicht werden können Textbeiträge mit Zeichnungen, Aquarelle, Fotoalben, Poster, Panoramabilder, Entdecker- und Forschertagebücher, Arten-Steckbriefe sowie Installationen von Fundstücken, Leporellos, Bastel- oder Computerspiele, Theaterstücke, Rätsel, Kurzfilme sowie Datei- oder Internet-Präsentationen. Teilnehmen können Klassen, Arbeitsgemeinschaften, Leistungskurse sowie kleinere und größere Schülergruppen verschiedener Klassen. Als ersten Preis gibt es eine fünftägige Klassenfahrt. Zweiter Preis ist ein GEOlino- oder GEO-Jahresabonnement pro Schüler und dritter Preis ein Buchpaket. Zudem gibt es zahlreiche Sonderpreise.

www.geo.de/GEO/natur/oekologie/tag_der_artenvielfalt/schuelerwettbewerb-2013-aufruf-2177.html

Einsendeschluss 26.07.2013

Eine-Welt-Preis Baden-Württemberg

Die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg verleiht zum fünften Mal den Eine-Welt-Preis Baden-Württemberg für herausragendes entwicklungspolitisches Engagement. Vergeben wird der Preis für ein Lebenswerk sowie in den Kategorien „Kinder und Jugendliche“, „Nichtregierungsorganisationen und privates Engagement im Ausland“ sowie „Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Baden-Württemberg“. Der Preis ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert.

www.sez.de/angebote/ehrenamt/eine-welt-preis-baden-wuerttemberg/

Einsendeschluss 28.07.2013

Aktionswettbewerb „Miteinander. Fair. Gerecht!“

Unter dem Motto „Miteinander. Fair. Gerecht!“ ruft die Schulaktion von „Gemeinsam für Afrika“ Schülergruppen in Deutschland auf, sich im Unterricht oder in Aktionen und Projekten mit dem Aufbau einer globalen Entwicklungspartnerschaft und ihrer Relevanz für Gleichaltrige in Afrika auseinanderzusetzen. Alle Schulen, die ihre Unterrichtsaktionen oder Projekte zum Themenkreis Partnerschaft, Gerechtigkeit und Jugend in Afrika einreichen, erhalten Preise. Hauptpreis ist ein Streetdance-Workshop. Die besten Aktionsbeispiele werden zudem in einem Best-Practice-Aktionshandbuch und im Internet veröffentlicht.

www.gemeinsam-fuer-afrika.de/schulkampagne/wettbewerb/

Einsendeschluss 01.08.2013

Umwelt-Schreibwettbewerb „Green Fiction“

Das Internetportal www.LizzyNet.de und die Vereinigung deutschsprachiger Krimiautorinnen „Die Mörderischen Schwestern“ rufen junge Nachwuchsautorinnen zwischen zwölf und 25 Jahren zur Teilnahme am Umwelt-Schreibwettbewerb „Green Fiction“ auf. Gesucht werden spannende, ungewöhnliche und aufwühlende (Kurz-)Geschichten zu Umweltthemen aller Art. Die zehn vielversprechendsten Einsendungen werden mit Buchpreisen belohnt. Vier Hauptgewinnerinnen erhalten zudem ein individuelles Mentoring durch eine Schriftstellerin. Zudem dürfen die Nachwuchsautorinnen ihre Geschichten im März 2014 im Rahmen des internationalen Literaturfests lit.kid.COLOGNE vorstellen. Die Geschichten werden darüber hinaus vom Verlag Bastei Lübbe als E-Book herausgegeben.

www.lizzynet.de/wws/green-fiction-schreibwettbewerb.php

Einsendeschluss 14.08.2013

Wettbewerb „Energieeffizienz in öffentlichen Einrichtungen“

In Kooperation mit dem Deutschen Städtetag, dem Deutschen Landkreistag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund sucht die Deutsche Energie-Agentur GmbH innovative und vorbildliche Projekte, mit denen möglichst viel Endenergie eingespart wird. Bewerben können sich Städte, Gemeinden, Landkreise sowie Landes- und Bundesbehörden, aber auch kommunale, landes- und bundeseigene Unternehmen. Bedingung ist, dass die öffentlichen Einrichtungen zu mindestens zwei Dritteln im Besitz der öffentlichen Hand sind. Es werden Preisgelder in Höhe von insgesamt 25.000 Euro vergeben. Die Preisverleihung erfolgt auf dem dena-Energieeffizienzkonferenz, der am 25. und 26. November 2013 in Berlin stattfindet.

www.energieeffizienz-online.info/index.php?id=12128

Einsendeschluss 15.08.2013

Deutscher Lokaler Nachhaltigkeitspreis Zeitzeiche(N)

Der Deutsche Lokale Nachhaltigkeitspreis Zeitzeiche(N) würdigt besonderes Engagement für eine nachhaltige Entwicklung auf lokaler Ebene. Gesucht werden Projekte, die möglichst die Nachhaltigkeitsdimensionen Ökonomie, Ökologie, Soziales sowie die Geschlechtergerechtigkeit und den Eine Welt-Gedanken integrieren. Verliehen wird der Preis in den Kategorien „Initiativen“, „Unternehmen“, „Kommunen“, „Jugend“ und „Internationale Partnerschaften“. Zusätzlich wird wieder der Preis Zeitzeiche(N)-Ideen vergeben. Der Preis ist für alle Kategorien mit insgesamt 14.000 Euro dotiert. Davon entfallen auf den Ideen-Preis 2.000 Euro sowie Sachleistungen wie projektbezogene Beratung im Wert von 2.000 Euro. Darüber hinaus erhalten die Preisträger einen individuellen Projektpaten, der etwa bei der Finanzakquisition, Öffentlichkeitsarbeit oder dem Gewinnen von Projektpartnern helfen kann. Verliehen werden die Preise im Rahmen des sechsten Netzwerk21Kongresses am 8. Oktober 2013 in Stuttgart.

www.netzwerk21kongress.de/zeitzeichen/de/zeitzeichen.asp

Einsendeschluss 17.09.2013

Vergabepreis NRW 2013

Das Eine Welt Netz NRW schreibt zusammen mit dem Bündnis öko-soziale Beschaffung NRW den Vergabepreis NRW 2013 – Wegweiser für sozial gerechte Beschaffung. Bewerben können sich alle Städte, Gemeinden und Landkreise in Nordrhein-Westfalen, die in ihrem Beschaffungswesen sozialen Aspekte im Sinne der Einhaltung internationaler Menschen- und Arbeitsrechte in herausragender Weise und nachweislich beachtet haben. Die Auszeichnungsfest findet am 5. Dezember 2013 in der Staatskanzlei des Landes NRW in Düsseldorf statt.

www.eine-welt-netz-nrw.de/seiten/1999/

Spruch des Monats

„Wer an den Dingen der Stadt keinen Anteil nimmt, ist kein stiller, sondern ein schlechter Bürger.“

Perikles (um 500 - 429 v. Chr.), athenischer Politiker und Feldherr

Kontakt und Hinweise

Mit besten Grüßen

Ihr Team Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Fon 0228/20717-328 | Fax 0228/20717-389

info@service-eine-welt.de

www.service-eine-welt.de, www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt

V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Wilhelmy

Redaktion: barbara.baltsch@engagement-global.de